

## **Neue Drogenkommission in Wolfsburg: Sicherheit für Bürger stärken!**

Wolfsburg gründet Drogenkommission zur Prävention und Unterstützung gegen wachsenden Drogenkonsum im öffentlichen Raum.

**Wolfsburg, Deutschland** - In Wolfsburg hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss eine neue Drogenkommission gegründet, um proaktiv auf die steigenden Herausforderungen im Drogenbereich zu reagieren. Vor allem die bevorstehende Legalisierung von Cannabis erfordert ein intensives Vorgehen in der Drogenprävention. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Stadtteil Nordkopf, wo die Probleme besonders ausgeprägt sind.

Diese neue Initiative wird von Immacolata Glosemeyer, der Vorsitzenden des Sozialausschusses, unterstützt. In einer Pressemitteilung hebt sie hervor, dass der Drogenkonsum in Wolfsburg, insbesondere im öffentlichen Raum, zugenommen hat. Diese Entwicklung bereitet nicht nur den Bürgerinnen und Bürgern Sorgen, sondern birgt auch Risiken für Kinder und Jugendliche, die leicht mit Drogen in Kontakt kommen können. Mit der Drogenkommission will die Stadt sowohl das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken als auch den Betroffenen mit umfassenden Beratungsangeboten zur Seite stehen.

### **Der historische Kontext**

Die Gründung der Kommission ist nicht nur ein neuer Schritt, sondern eine Lehre aus der Vergangenheit. In den späten

1990er Jahren war Wolfsburg von einer starken Drogenszene betroffen. Damals konnte durch die enge Zusammenarbeit zwischen Polizei, Sozialarbeit und Politik eine erhebliche Verbesserung erreicht werden. Die neue Drogenkommission hat das Ziel, diese positiven Erfahrungen aufzugreifen und auszubauen. Ein nachhaltiger Ansatz gegen Drogenmissbrauch soll durch die Kombination von Prävention und Unterstützung für Betroffene gefördert werden.

Diese Maßnahmen sind Teil eines neuen, umfassenden Plans, der auch die Forderungen der Bürger aufgreift. Die Kommission wird regelmäßig verschiedene Akteure, darunter Vertreter der Polizei, der Sozialarbeit sowie politische Entscheidungsträger, zusammenbringen, um effektive Strategien zu entwickeln.

Die Gründung der Drogenkommission stößt auf breite Zustimmung in der Stadt. Viele sehen in dieser Initiative einen passenden Weg, um ein sicheres Lebensumfeld für alle zu schaffen und gleichzeitig notwendige Hilfsangebote für die, die bereits betroffen sind, zu verbessern. Der Sozialausschuss ist entschlossen, Lösungen zu erarbeiten, die sowohl präventive als auch unterstützende Maßnahmen in den Vordergrund rücken.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die neugegründete Kommission auf die aktuelle Drogenlage in Wolfsburg auswirken wird. Mit einer starken Ausrichtung auf Zusammenarbeit und Prävention könnten die Weichen für ein sichereres Wolfsburg gestellt werden. Die Umsetzung wird kontinuierlich beobachtet, um Anpassungen vorzunehmen und die Fortschritte zu messen. Umfassendere Informationen zu diesem Thema sind **bei regionalheute.de** zu finden.

Details	
<b>Ort</b>	Wolfsburg, Deutschland
<b>Quellen</b>	• <b>regionalheute.de</b>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**